

veranstaltungen im februar 2012



Donnerstag ▶ **Der Mond ist unsere Sonne**
02.02.12 **Nuran David Calis**
20.00 Uhr Veranstaltungsreihe: Junges Literaturhaus
Lesung und Gespräch, Moderation: Anja Brockert

Alen schmeißt nach dem Tod seines Vaters die Schule und arbeitet als Türsteher. Er träumt von Geld, Partys in St. Tropez und einer eigenen Bar in Genua. Als sein Cousin hinter seinem Rücken Geschäfte macht, wird aus Freundschaft Misstrauen, Verrat und Gewalt. Sein Mädchen, Flo, verlässt die Stadt. Alen bleibt zurück als Zombie, als Schattenwesen, zwischen Nacht und Tag, Vergangenheit und Gegenwart. Bis sein Onkel ihm die Geschichte ihrer Familie erzählt, von dem Schatz, der im Land ihrer Vorfahren vergraben liegt. Und Alen macht sich auf in die fremde Heimat, nach Armenien. "Nuran David Calis' Roman "Der Mond ist unsere Sonne" bietet Innenansichten in die Seele der verlorenen Generation. Es sind Klagegesänge von jungen Männern über ihre Chancenlosigkeit, die Entfremdung von den Eltern, ihre Heimatlosigkeit" (Stuttgarter Zeitung). Nuran David Calis wurde 1976 als Sohn armenischer Einwanderer aus der Türkei in Bielefeld geboren und lebt heute in München. Er arbeitet als Regisseur, Theater- und Drehbuchautor. 2008 kam sein erster Spielfilm, "Meine Mutter, mein Bruder und ich", in die Kinos, 2010 verfilmte er für das ZDF Frank Wedekinds "Frühlings Erwachen". Am Stuttgarter Staatsschauspiel inszenierte Nuran David Calis letztes Jahr das Büchner-Stück "Dantons Tod". In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag ▶ **Herzens Lust Spiele**
07.02.12 **Jean Krier**
20.00 Uhr Veranstaltungsreihe: Luxemburger Literaturnacht
Lesung, Musik, Gespräch und Luxemburger Wein, Moderation: Irene

Ferchl

Gesprächspartnerin: Germaine Goetzinger

Musik: Der Oboist Nico Winandy spielt Stücke des Luxemburger Komponisten Alexander Mültenbach und von Benjamin Britten Jean Krier präsentiert seinen Gedichtband "Herzens Lust Spiele" und spricht mit Germaine Goetzinger (Literaturzentrum Luxemburg) über Positionen der Luxemburger Literatur. Jean Kriers Gedichtband "Herzens Lust Spiele" zeigt den Dichter als ernsthaften Sprachspieler und virtuosen Arrangeur: Er strebt die Fusion zweier Unendlichkeiten an - die Fusion von Sprache und Ozean. Seine Gedichte, so schrieb Michael Braun, wirken in ihrer rhythmischen Bewegung und ihrer vokabulären Textur ebenso fluid wie die Wellen des Meeres. In der Begründung zur Verleihung des Adelbert-von-Chamisso-Preises 2011 heißt es: "Jean Krier wird für die freirhythmischen Elegien seines jüngsten Bandes „Herzens Lust Spiele“ (poetenladen 2010) geehrt. Seine deutschsprachigen Wortteppiche, die er subtil mit französischen Einsprengseln spickt, speisen sich aus Erfahrungsmomenten und Lektüreeerlebnissen. Die scheinbar prosanahen Texte nehmen die europäische Tradition der literarischen Moderne des 20. Jahrhunderts auf und erweitern deren thematisches und sprachliches Spektrum." Gefördert von der Robert Bosch Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Montag
13.02.12
20.00 Uhr

► **Philosophieren**

Hanns-Josef Ortheil

Veranstaltungsreihe: Ortheils Monologe

Lesungen, Bilder, Film

In der fünften Folge der Veranstaltungsreihe "Ortheils Monologe" widmet sich der Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil dem Thema "Philosophieren". Dabei geht es eben nicht um große philosophische Werke oder Denker, sondern um den Prozess des Philosophierens, die philosophische Gestik und damit das aktive Moment des Denkens: Wer philosophiert eigentlich noch wirklich (und sichtbar - oder, besonders kunstvoll: im Versteck)? Und wie und wo geschieht das? Wir lauschen Adornos Frankfurter Vorlesungen in Bild und Ton, blicken Martin Heidegger auf Schwarzwälder Holzwegen hinterher und suchen den Flow-Moment in Peter Sloterdijks Vorträgen. Das Bilderstudium gilt natürlich aber auch der großen Tradition und damit u.a. den philosophischen Rednern, Einsiedlern und Kaffeehaus-Aktivisten. Ein Höhepunkt des Monolog-Abends ist wie immer die Erst-Präsentation eines neuen Video-Blogs von "Ortheils Monologen", in dem der Autor das Stuttgarter Hegelhaus auf den verräterischen Spuren Hegels durchstreift und alle Geheimnisse des Hegelschen Philosophierens gnadenlos aufdeckt. Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Donnerstag ▶ **Katze, Regen, Totenreich**
16.02.12 **Joachim Kalka, Aris Fioretos**
20.00 Uhr Lesung und Gespräch

Im Gespräch mit dem Autor Aris Fioretos, der vergangenes Jahr im Literaturhaus seinen Roman "Der letzte Grieche" vorstellte, präsentiert Joachim Kalka sein neues Buch "Katze, Regen, Totenreich" (Berenberg Verlag): Das hatten wir ganz vergessen, dass es das gibt! Regen, Halbschlaf, Plötzlichkeit und endloses Verweilen, Katzen, Kismet, Tod und Teufel - Zwischenreiche, Ungreifbares, Zustände und Dinge, unscheinbar, alltäglich, mächtig zugleich, die in unser aller Leben hineinregieren, ohne dass wir ihnen viel Aufmerksamkeit schenken. Wer könnte dies alles näher bringen als der Stuttgarter Autor und Übersetzer Joachim Kalka, dessen Wissen die Weltliteratur ebenso umfasst wie alle strahlenden und dunklen Bereiche künstlerischen Ausdruckswillens, die abseitigeren zumal. Anstatt in der unübersichtlichen Flut zeitgenössischer und vergangener Literatur zu ersaufen, sollte man jemandem wie ihm lauschen, der alles gelesen hat, das Wesentliche destilliert und in die Kunst seiner Neuinterpretation verwandelt. Und schon fließt der Regen anders, die Katze läuft über die Straße, die Toten grüßen und der Teufel auch. Gefördert von der Wüstenrot Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag ▶ **Der gelbe Hund**
21.02.12 **Udo Oskar Rabsch, Claudia Gehrke**
20.00 Uhr Buchpräsentation, Film, Gespräch

Odessa Blue Franco Ferrero Akkordeon Mediteran Boris Rodriguez Hauck Geige/Klarinette Im Gespräch mit Claudia Gehrke, Verlegerin des Tübinger Konkursbuchverlags, stellt der Stuttgarter Autor Udo Oskar Rabsch seinen neuen Roman "Der gelbe Hund" vor: Schauplatz ist eine Vulkaninsel im Atlantik, frühe 50er Jahre, Franco-Spanien. Ein Bananenbaron, der Reichtum möchte für die Insel, Fischer, Bauern und Plantagenarbeiter sind hier, außerdem deutsche Auswanderer, Flüchtlinge aus der Kriegszeit. Nach dem Krieg setzten sich auch Nazikollaborateure auf die Insel ab. Nike Herzsieg wohnt in einer der Hütten am Meer. Eines Tages wird wieder ein Mann in das Dorf gebracht. Er möchte nicht in die abgeschlossene Siedlung der anderen Deutschen. Nike Herzsieg glaubt, in ihm den Mörder ihrer Schwestern zu erkennen ... Doch er erinnert sich an nichts. Udo Oskar Rabsch, geboren 1944 in Praschnitz, ist Autor und Arzt in Stuttgart und Rosenfeld. Der gelbe Hund ist sein achter Roman. "Rabschs Sprachmacht ist enorm. Es gelingt ihm immer wieder, subjektive Wahrnehmungen zu beschreiben, als befänden sich seine Protagonisten in einem Zustand hohen Fiebers ..." (Die Zeit). Den Beginn des Abends macht ein fünfzehnminütiger Film von Vaclav Reischl, der Rabschs Theaterstück "eingeklemmt" zur Vorlage hat.

Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Freitag
24.02.12
20.00 Uhr

► **Katzentisch**

Michael Ondaatje

Lesung und Gespräch, Moderation: Julika Griem
Deutsche Lesung: Sebastian Kowski

Drei Jungen, keine Kinder mehr, aber auch noch keine Halbwüchsigen, verlassen zu Beginn der 1950er Jahre Sri Lanka, das damals noch Ceylon heißt, in Richtung England, wo sie die Initiation ins Erwachsenenleben erwartet. Es sind Michael, der alles weitererzählt, der stille Ramadhin und der Draufgänger Cassius, und alle drei tragen sie im Gepäck die Erinnerungen an die koloniale Welt ihrer Kindheit mit sich. Zu der buntgemischten Gesellschaft an Bord des Schiffes gehören Außenseiter, die wie sie am Katzentisch sitzen, und andere Reisegefährten, nicht zuletzt die aus der noblen Senatorenklasse. Sie alle sind geheimnisumwitterte Objekte der Sehnsucht oder der Spekulation: der Baron, der so elegant Mitreisende bestiehlt, der todkranke Millionär oder die Artistentruppe mit Wahrsager, in den sich Emily verliebt. Michael Ondaatje, 1943 in Sri Lanka geboren, lebt heute in Toronto. Weltberühmt wurde er mit seinem Roman "Der englische Patient" (1993), für den er den Booker-Preis erhielt. Zuletzt erschien 2007 der Roman "Divisadero".
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Montag
27.02.12
20.00 Uhr

► **Parallelgeschichten**

Péter Nádas

Lesung und Gespräch, Moderation: Lerke von Saalfeld

Zwanzig Jahre nach seinem international gefeierten "Buch der Erinnerung" legt Peter Nádas erneut ein "opus magnum" vor. Als die "Parallelgeschichten" 2005 in Ungarn erschienen, wurden sie als ein "Krieg und Frieden des 21. Jahrhunderts" begrüßt. 1989 findet der Student Döhning beim Jogging im Berliner Tiergarten eine Leiche. Mit dieser kriminalistischen Szene eröffnet der Roman die weitgespannte Suche nach einer düsteren Familiengeschichte. Die historischen Markierungen sind die ungarische Revolution 1956, die nachrevolutionäre Zeit, der ungarische Nationalfeiertag 15. März 1961, die Deportation 1944/45 bis zur Vorkriegszeit der dreißiger Jahre in Berlin: ein Panorama europäischer Geschichte, die keine realistische Konstruktion zu "einer" Geschichte vereinen könnte. Die "eine" große Metaerzählung des Romans ist die Geschichte des Körpers, der für Nádas zum Schauplatz der Ereignisse wird. Der männliche und weibliche Körper und seine Sexualität prägen die Realität der Personen, sie sind das "glühende Magma, das in der Tiefe ihrer Seele und ihres Geistes ruhende Zündmaterial", das die Parallelgeschichten zur Explosion bringen. Bilder, die den achtzehnjährigen Schreibprozess der

"Parallelgeschichten" begleitet haben, Postkarten, Kunstdrucke, Fotos, hat die Übersetzerin Christina Viragh in dem gleichzeitig erscheinenden Band "Peter Nadas" lesen herausgegeben. In Zusammenarbeit mit dem Kulturinstitut der Republik Ungarn
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Dienstag
28.02.12
20.00 Uhr

► **Bacons Finsternis**

Wilfried Steiner, Julia Stemberger

Lesung und Gespräch, Moderation: Eva Hosemann

Gemeinsam mit der Schauspielerin Julia Stemberger liest Wilfried Steiner aus seinem Roman "Bacons Finsternis" und diskutiert mit Eva Hosemann, Intendantin des Theaters Rampe. Bei einer Ausstellung im Kunsthistorischen Museum in Wien sieht Arthur Valentin, der seit Monaten erfolglos über die Trennung von seiner Frau Isabel hinwegzukommen versucht, erstmals Werke von Francis Bacon. Die Darstellung von Schmerz und Leidenschaft im Werk des Malers fasziniert ihn. In der Tate Gallery in London entdeckt er zufällig seine Exfrau in Begleitung seines Widersachers und kommt dabei einem geplanten Kunstraub in der Speicherstadt in Hamburg auf die Spur. "Großartig die Beschreibungen der Bacons, beklemmend und gleichzeitig lustig der schwerverletzte Held" (Martin Suter). Im Rahmen der neunten Wiener Woche (www.wienerwoche.de)
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Mittwoch
29.02.12
20.00 Uhr

► **Logbuch**

Tom Raworth, Ulf Stolterfoht

Veranstaltungsreihe: Finissage »handapparat heslach«
, Moderation: Joachim Kalka

20 Uhr Lesung und Gespräch 21 Uhr Pubquiz zum Thema Siebziger Jahre mit Heschlacher Maultaschen und Newcastle Brown Ale Zum Ende seiner Ausstellung hat Ulf Stolterfoht einen Wunsch frei und darf sich einen Gast ins Literaturhaus einladen: Es handelt sich um den englischen Dichter Tom Raworth, den Ulf Stolterfoht ins Deutsche übersetzt hat. Unter dem Titel "Logbuch" ist die Übersetzung vor kurzem im Heidelberger Verlag "Das Wunderhorn" erschienen. "Das Vorurteil, dass avantgardistische Lyrik langweilig, ermüdend und anstrengend sei, widerlegt Tom Raworth mit jedem seiner Texte aufs Neue. So gedankenschnell sind seine Gedichte, und so überraschend seine Einfälle, dass man aus dem Staunen gar nicht herauskommt. Diese Gedichte sind kleine Kaleidoskope, und man muß höllisch aufpassen, dass man nichts verpasst." (Ulf Stolterfoht). Tom Raworth, geboren 1938 in London, hat seit Mitte der sechziger Jahre mehr als vierzig Bücher veröffentlicht, zuletzt 2009 unter dem Titel "Earn Your Milk" gesammelte Prosa bei "Salt Publishing". Die Gedichte des Bands "Logbuch" entstammen den 2003 bei "Carcanet Press" erschienenen

"Collected Poems", einem 576-seitigen Rückblick auf ein reiches,
lyrisches Lebenswerk. Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung
Eintritt: Euro 9,- / 7,- / 4,50

Eintrittskarten erhalten Sie online hier, in der Buchhandlung im Literaturhaus (Mo-Fr
12-20 Uhr & Sa 10-16 Uhr), an vielen Vorverkaufsstellen sowie eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse. Kartentelefon für Literaturhausmitglieder:
(0711) 22 02 17 - 47.

Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart, Fon (0711) 22 02 17 - 3,
Fax (0711) 22 02 17 - 48, info@literaturhaus-stuttgart.de,
www.literaturhaus-stuttgart.de